

## Metalle in der Naturheilkunde

Metalle spielten in der Menschheitsgeschichte schon immer eine herausragende Rolle. Es werden nicht umsonst einige Epochen der menschlichen Frühgeschichte nach ihnen benannt (Bronze- und Eisenzeit). Die Alten erkannten in ihnen das Wirken alter Götter (Planeten) und fingen schon früh an mittels alchemischer Kunst Heilmittel daraus zu gewinnen.

Wir wollen in diesem Kurs dem Wesen der Metalle auf die Spur kommen und diese im Mikrokosmos Mensch wieder finden. Wir beschäftigen uns auch mit den heute zur Verfügung stehenden Applikationsarten und beleuchten deren Vor- und Nachteile.

<b>Lernziele</b>	Sie sind in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Kräftezugehörigkeit der Metalle zu erkennen,</li> <li>- die Wirkungen der Metalle zu verstehen und sie indikationsspezifisch richtig anzuwenden,</li> <li>- Antimon als tiefgreifendes Antidyscraticum anzuwenden.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die irdische Seite der Metalle</li> <li>- Die kosmische Seite der Metalle</li> <li>- Die sieben Hauptmetalle</li> <li>- Antimon, das Antidyskraticum</li> <li>- Schwefel und seine Verbindungen</li> </ul>
<b>Lernzeit</b>	12 Stunden
<b>Voraussetzungen/ Zielgruppe</b>	TherapeutInnen und Studierende

<b>Daten</b>	Sa/So 18./19.09.2010
<b>Unterrichtszeiten</b>	09.00 – 16.30
<b>Dozent</b>	Louis Hutter Kant. appr. Naturheilpraktiker mit Schwerpunkt Naturphilosophische Heilsysteme, Eigene Praxis in St. Gallen.
<b>Kosten</b>	340.- 280.- für Studierende und Ehemalige der Schule
<b>Ort und Anmeldung</b>	Schule für angewandte Naturheilkunde